

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst

Pfr. Jürg Wildermuth

Predigtreihe Genfer Psalter

(Psalm 36), siehe Seite 2

Sonntag, 6. März

9.30 Uhr, Abschluss-Gottesdienst zum Genfer Psalter

Pfrn. Barbara Amon

(Psalm 121), siehe Seite 2

Mit dem Kirchenchor.

Sonntag, 13. März

10.00 Uhr, Sing-Gottesdienst

Pfr. Felix Gietenbruch

Mit Gesang und E-Piano.



Pixabay

Zukunft und Hoffnung geben

Waren Sie schon einmal in England? Kennen Sie die zerklüfteten Küstenlinien von Wales? Oder haben Sie das grüne Nordirland bereist? «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» ist das Thema des Weltgebetstags am 4. März.

Ich kenne die drei Destinationen leider nur vom Lesen und Hören, sie stehen auf meiner Reisewunschliste. Hat Wünschen mit Hoffnung zu tun? Was wünsche, worauf hoffe ich, was möchte ich erleben, was entdecken, was soll mich bereichern? Ist der Wunsch vielleicht die Hoffnung, etwas Vergangenes wieder zu finden?

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben für dieses Jahr die Liturgie des Weltgebetstags geschrieben. Damit laden sie uns zu einer Reise ein, unter dem Wort von «Hoffnung und Zukunft». Sie nehmen uns mit durch die unter-

schiedlichen Gegenden. Wir lernen Frauen kennen, die ihre Sorgen mit uns teilen, und wir hören, was sie unter Hoffnung verstehen.

Die ehemalige Weltmacht Grossbritannien ist seit den politischen Veränderungen der letzten Zeit verunsichert. Wo kann ein vereinigtes Königreich seinen Platz in der Welt finden? Ist es ein Platz als international anerkannte Macht, ist es die Mitsprache in der Diskussion um die knapper werdenden Ressourcen, ist es die Sorge, dass in den reichsten Regionen der Welt so viele Menschen in Armut und Unzufriedenheit leben, oder eine Stel-

lungnahme der Kirchen in den sich migrationsbedingt verändernden Religionszugehörigkeiten?

Ein Zitat der Frauen aus der Vorbereitungsgruppe: «Vielleicht müssen wir sowohl als Kirche als auch als Gesellschaft eine neue Demut annehmen und von den Ländern der Welt lernen, die wir einst beherrschten, damit wir ein Ort der Freiheit, des Willkommens und der Grossherzigkeit werden können.»

Diese Demut würde auch uns gut anstehen. – Reisen Sie mit uns, hoffend und betend! (Siehe auch S. 2)

Mirjam Meier

Machen Sie mit!

Interessierte für Kirchenpflege, Rechnungsprüfungskommission oder Freiwilligenarbeit melden sich bitte beim Co-Präsidium: robert.rahm@reformiert-winterthur.ch oder ursula.wegmann@reformiert-winterthur.ch

Newsletter

Möchten Sie regelmässig aktuelle Informationen zu unseren Angeboten erhalten? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter! Sie können selbst wählen, was Sie interessiert und wie oft Sie informiert werden möchten.

www.refkircheoberi.ch



Genfer Psalter

In dieser Predigtreihe, die vom ganzen Pfarrteam gestaltet wird, steht in jedem Gottesdienst ein Psalm aus dem Genfer Psalter im Mittelpunkt. Damit verbinden wir uns mit der Tradition, wie sie in der reformierten Kirche in Genf entstanden ist: Im Gottesdienst war die ganze Gemeinde eingeladen, Psalmen zu singen. Damit alle sie verstehen konnten, wurden sie auf Französisch übersetzt und mit neu komponierten Melodien versehen. Diese Melodien singen wir auch heute noch – mit neu gedichteten, deutschen Psalmübersetzungen.

Nächste Psalter-Gottesdienste:

27. Februar: RG 27/Psalm 36: «Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.» Mit Pfr. Jürg Wildermuth. Bitte anmelden!

6. März: RG 78/Psalm 121: Abschluss-Gottesdienst zum Thema «Anfang und Ende», mit Pfrn. Barbara Amon und dem Kirchenchor. Bitte anmelden!

Ökum. Fiire mit de Chliine

Nach einer längeren Pause startet das ökumenische Fiire mit de Chliine in der katholischen Kirche St. Marien. Es gibt eine Geschichte und Lieder. Wir basteln und geniessen einen kleinen Imbiss. Kinder von 3 bis 5, Eltern, Paten und Grosseltern sind herzlich willkommen.

Pfarrer Jürg Wildermuth, Annett Latsch, Julia Hofmann, Michael Weissnar, Pfarreileiter
**Sa, 26. Feb., 11.30–12.30 Uhr,
Kath. Kirche St. Marien**



Weltgebetstag am 1. Freitag im März

Jeweils am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Die Liturgie wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land zusammengestellt – für die diesjährige Feier am 4. März von Frauen aus EWNl.

EWNl liegt näher, als manche denken! EWNl ist das Kürzel für England, Wales and Northern Ireland. Frauen aus diesen drei Teilen des Vereinigten Königreichs haben die Gedanken, Gebete und Lieder zusammengestellt. Schottland, das auch zum Vereinigten Königreich gehört, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes WGT-Komitee.

England, Wales und Nordirland haben zwar verschiedene Sprachen, Kulturen und Regierungen, aber auch viel Gemeinsames. Ihre Geschichte ist eng verbunden und war mal friedlich, mal kriegerisch. Alle drei Länder zeichnen sich aus durch eindrucksvolle Küstenlandschaften und eine Vielfalt an Naturschönheiten. Während Wales und Nordirland einen vorwiegend ländlichen Charakter haben, befinden sich in England neben der Hauptstadt London viele bedeutende Städte.

Die EWNl-Bevölkerung ist multiethnisch, multikulturell und multireligiös. Dies hat zum einen mit der Kolonialgeschichte des britischen Königreichs zu tun, zum andern mit der Einwanderung und der Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Erdteilen seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen

in ihrer Feier aber auch die Probleme – grosse soziale Unterschiede und Ausgrenzung von Menschen – zur Sprache.

Zukunft und Hoffnung

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Landsleute, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden waren (Jer 29, 1–14). Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein, ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier vergleichen dies mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund ihrer Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben.

Einen Zukunftsplan Hoffnung brauchen wir alle angesichts der weltweiten Pandemie mit den grossen Herausforderungen, vor denen wir stehen. Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geschaut. Als Christinnen und Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt.

Die Textilkünstlerin Angie Fox hat mit einer Bildstickerei diesen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft illustriert.

«informiert beten – betend handeln»

Mit der Weltgebetstagskollekte werden, gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt. Diese ermöglichen es Frauen, sich von ihren Fesseln zu lösen und einen Weg in eine bessere Zukunft zu finden.

Dieses Jahr am 4. März

Wir feiern den ökumenischen Weltgebetstag am Freitag, 4. März um 19.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Marien.

Lassen wir uns von der Liturgie inspirieren, gehen wir den Spuren der Hoffnung nach und verbinden wir uns zur weltweiten Gebetskette.

Wir hoffen, dass wir nach der Feier bei einer Tasse Tee und Gebäck zusammensein können.

Der «Dorflade Oberi – bio & fair» wird – sofern möglich – Produkte aus fairem Handel verkaufen.

Voraussichtlich gilt Zertifikats- und Maskenpflicht. Bitte informieren Sie sich kurz vorher auf der Homepage der Pfarrei St. Marien respektive der reformierten Kirche Oberi oder auf den jeweiligen Sekretariaten.

Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe: Silvia Patscheider

Jugendreise nach Taizé

Wegen Corona mussten wir die Jugendreise nach Taizé verschieben. Nun findet sie dieses Jahr statt und wir werden über Auffahrt vom 25. bis 29. Mai 2022 gemeinsam nach Frankreich fahren.

Taizé bedeutet ein einfaches Leben, tausende junge Leute in Gemeinschaft aus unterschiedlichen Konfessionen, Gottesdienste mit vielen Gesängen, wenig Text, dafür umso mehr Stille, mit Gleichaltrigen aus ganz Europa über Gott, die Welt und das Leben diskutieren, eine gute Zeit miteinander verbringen, Workshops und vieles mehr ...

Am Mittwochmittag, 25. Mai reisen wir mit Zug und Bus ins Burgund



und werden am Sonntagabend, 29. Mai wieder in Oberli zurück sein. Die Reise und Verpflegung kosten dich 130 Franken, Anmeldeschluss ist der 11. März. Den Flyer und das

Anmeldeformular findest du auf unserer Homepage unter «Ökumene». Wir freuen uns auf dich!

Pfrn. Barbara Amon

«De tout mon cœur t'exalteray»

**Konzert des Ensemble Lamaraviglia in der Reformierten Kirche St. Arbogast, Oberwinterthur
Sonntag, 6. März, 17.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Musiker, 2G und Maskenpflicht**

Er infizierte in der Mitte des 16. Jahrhunderts die reformierten Teile der Schweiz und das ganze reformierte Europa mit einem wahren Psalmenfieber: der Genfer Psalter. Die berührenden Melodien des Genfer Psalters inspirierten die be-

deutendsten Komponisten der Zeit zu einem Boom mehrstimmiger Psalmvertonungen. Insbesondere die Psalmen von Claude Goudimel (um 1514–1572) erfreuten sich rasch einer unglaublichen Beliebtheit und verbreiteten sich dank Übertragung-

gen ins Deutsche, Niederländische, Italienische und sogar ins Rätomanische in Windeseile in ganz Europa und bis in die entlegensten Bergtäler der Schweiz.

Von dieser erstaunlichen Reise berichtet das Ensemble Lamaraviglia klangvoll in seinem aktuellen Programm. Es folgt den Spuren des Genfer Psalters durch Länder und Sprachen und stösst dabei auf eine ganz besondere «Schweizer Spezialität»: die mit rätomanischem Text versehenen Psalmen des Niederländers Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621), welche der Kirchenchor von Zuoz im Oberengadin bereits Ende des 17. Jahrhunderts in der Kirche sang.

Unter www.lamaraviglia.ch finden Sie zahlreiche Infos zum interessanten und vielseitigen Ensemble.



Gut bis schwierig

Zur ausserordentlichen Sitzung der Zentralkirchenpflege (ZKP)

Am 31. Januar 2022 fand im Kirchgemeindehaus Seen eine ausserordentliche Sitzung der Zentralkirchenpflege statt. Der Präsident Thomas Hermann begrüßte die Anwesenden und erklärte, worum es gehe. Bis am 11. Februar 2022 können Antworten zur Vernehmlassung zum neuen Statut des Stadtverbands eingereicht werden. Einzelpersonen und Gremien, so auch die ZKP, können ihre Meinung kundtun.

Um eine möglichst ausgewogene Antwort einsenden zu können, soll an dieser ausserordentlichen Sitzung eine einheitliche Replik ermittelt werden.

In vier Gruppen wurde der Fragebogen zur Vernehmlassung besprochen. Dabei zeigte sich, dass innerhalb der Gruppen unterschiedliche Meinungen vorhanden sind, von «alles gut» bis «ganz schwierig» bei einzelnen Fragen. Das Büro der ZKP wird aus den Rückmeldungen der Arbeitsgruppen eine gemeinsame Vernehmlassungsantwort formulieren.

Ganz zum Schluss dankt Thomas Hermann für das Kommen und erinnert an die nächste ZKP-Sitzung am 21. März 2022 in Töss.

*Für den Verbandsvorstand:
Verena Bula, Präsidentin*

Live-Streaming

Möchten auch Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis unsere Sonntagsgottesdienste von zuhause aus miterleben?

Klicken Sie dazu auf unserer Webseite refkircheoberli.ch rechts oben auf den Knopf «Live aus der Kirche». Hier können Sie die Gottesdienste auch noch zwei Wochen lang nachschauen.

Gottesdienste in der Ref. Kirche

Freitag, 25. Februar
20.00 Uhr, Ökum. Vesper
Liturgische Abendandacht

Sonntag, 27. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Jürg Wildermuth
Predigtreihe Genfer Psalter
(Psalm 36), siehe Seite 2
*Ohne Zertifikat; Maskenpflicht,
Anmeldung empfohlen,
Live-Übertragung*
Im Anschluss: Chilekafi

Freitag, 4. März
19.30 Uhr, Weltgebetstag
in der Kath. Kirche St. Marien,
siehe Seite 2

Sonntag, 6. März
9.30 Uhr, Abschluss-Gottes-
dienst zum Genfer Psalter
Pfrn. Barbara Amon
(Psalm 121), siehe Seite 2
Kirchenchor St. Arbogast,
Leitung Regina Widmer
*Zertifikats- (2G) und Masken-
pflicht, Anmeldung empfoh-
len, Live-Übertragung*
Im Anschluss: Chilekafi

Sonntag, 13. März
10.00 Uhr, Sing-Gottesdienst
mit rise up+ Liedern
Pfr. Felix Gietenbruch
Thema: Neu anfangen (Ps 51)
Rahel Studer, Gesang
Regina Widmer, E-Piano
*Zertifikats- (2G) und Masken-
pflicht, Anmeldung empfoh-
len, Live-Übertragung*
Im Anschluss: Chilekafi

Kinder, Jugendliche, Familien

Ökum. Jugendgottesdienst
Freitag, 25. Februar,
17.15 Uhr, Kath. Kirche
anschl. Teilete; Pfr. Felix
Gietenbruch und Team

Jugendtreff (7.–9. Klasse)
Jeden Freitag, 19–22 Uhr,
Jugendzentrum Gleis 1B
Team Jugendarbeit

Ökum. Fiire mit de Chliine
Samstag, 26. Februar,
11.30–12.30 Uhr
Kath. Kirche St. Marien
siehe Seite 2

Spieltreff (4.–6. Klasse)
Mittwoch, 2. + 9. März,
14.00–17.00 Uhr
Jugendzentrum Gleis 1B
Team Jugendarbeit

Sporttreff Girls only
Donnerstag, 3. + 10. März,
18.30–20.30 Uhr, Jugendzen-
trum Gleis 1B, Loana Zubbiani

Jugendgottesdienst
Freitag, 4. März,
17.15–18.15 Uhr, Ref. Kirche
Pfrn. Barbara Amon

Spaghettiesen Hegi
Mittwoch, 2. März, 11.45–
13.30 Uhr (PROVISORISCH!)
Reismühleweg 48; Zertifikats-
pflicht 2G und Maskenpflicht.
Anmeldung obligatorisch.

Erwachsene

Kafitreff Hegi
Immer montags u. freitags,
9–11 Uhr, je nach Corona-
Bestimmungen in der Ida-Beiz
(Ida-Sträuli-Strasse 71) oder
im Mehrzweckraum am
Reismühleweg 48. Sabine
Kast u. Freiwilligen-Team Hegi

Büchertreff
Freitag, 25. Februar,
9.30–11.00 Uhr
Kath. Kirche St. Marien
Bernhard Schlink: Die Enkelin,
2. Teil: Seiten 131–256
Charlotte Fleischer
Freitag, 11. März
3. Teil: Seiten 257–367

Meditation am Montag
Jeden Montag, 19–20 Uhr
Ref. Kirche
Mit Pfr. Roland Klee

Meditation am Donnerstag
Jeden Donnerstag,
7.30–8.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Brigitte Poggiolini

Kreative Gruppe Buck
Jeden Donnerstag,
14–16 Uhr, Zentrum am Buck
Stricken, häkeln, basteln
Alle sind herzlich willkommen!

**Konzert «De tout mon cœur
t'exalteray»**
Sonntag, 6. März,
17.00–18.00 Uhr
Ref. Kirche, siehe Seite 3

Bibel am Montag
Montag, 7. März,
16.00–17.15 Uhr
Zentrum am Buck
Pfrn. Regula Schmid

Offener Singkreis
Dienstag, 8. März,
10.00–11.00 Uhr
Jugendzentrum Gleis 1B
Tina Zweimüller, Musikerin

60 Plus

Senioren-Mittagstische
Stadel: Freitag, 25. Februar,
11.45–14.00 Uhr
Gasthaus Schlosshalde
An-/Abmeldung Gasthaus
Schlosshalde, 052 233 78 78
Peter Lattmann, Sozialdiakon
Gleis 1B: Dienstag,
8. März, 12.00–13.30 Uhr
Jugendzentrum Gleis 1B
Peter Lattmann, Sozialdiakon

Kafi-Treff «60plus»
Jeden Donnerstag,
14.00–16.00 Uhr
Während dem Umbau
findet dieser Treffpunkt im
«Bahnhöfli» in Oberi statt.
Peter Lattmann, Sozialdiakon

www.refkircheoberi.ch

*Bitte informieren Sie
sich aktuell auf unserer
Webseite, ob die Anlässe
wie geplant durchgeführt
werden können.*

Kontaktadressen

Sekretariat

Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler
Guggenbühlstr. 41, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart, 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch

Felix Gietenbruch, 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid, 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth, 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Peter Lattmann, 60plus, 052 242 15 46
peter.lattmann@reformiert-winterthur.ch

Elisabeth Lendenmann, Sabine Kast
Quartierarbeit Zentrum am Buck/Hegi
Tel. 052 242 14 43

zentrumambuck@reformiert-winterthur.ch

Team Jugendarbeit
Jugendzentrum Gleis 1B

052 242 71 30, gleis1b@jugendarbeit.ch

Regina Widmer, Kirchenmusik
Tel. 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch

Katrin Furrer, Tivo Balog
Sigristendienst und Hauswartung
Guggenbühlstr. 41, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch



Taizé-Nachtgebet

Freitag, 18. März, 20.00 Uhr: Lichter der Hoffnung

Hoffnung schöpfen. In die Stille einkehren. Lauschen und aufgehen im gemeinsamen Gesang. Auch ausserhalb der Adventszeit leuchten in der ref. Kirche St. Arbogast in Oberwinterthur drei Mal unter dem Jahr unzählige Kerzen ... vertraute Taizélieder werden angestimmt ... Gesichter werden licht und hell ... die bekannten Melodien erfüllen das Herz und tun der Seele wohl ... zusammen sein, singen, schweigen und beten ...
Regina Widmer spielt Orgel und Daniel Kagerer Violine. Die Liturgie gestaltet Pfarrer Felix Gietenbruch. Ohne Zertifikat – Maskenpflicht.